

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0162/2015/IV

Datum:
03.09.2015

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Neuenheimer Landstraße
hier: Abfederung der erheblichen Behinderungen
durch Bauarbeiten durch die Einrichtung einer
handgesteuerten Ampelanlage in der
Hauptverkehrszeit**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	06.10.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Bau- und Umweltausschuss	13.10.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Möglichkeit einer handgesteuerten Ampelanlage während der Bauarbeiten in der Neuenheimer Landstraße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Gemeinderatsfraktionen der CDU und der HD'er beantragten mit Schreiben vom 19.06.2015 (Antrag Nummer 0065/2015/AN) die Abfederung der erheblichen Behinderungen durch Bauarbeiten in der Neuenheimer Landstraße durch die Errichtung einer handgesteuerten Ampel.

Begründung:

Mit Schreiben vom 19.06.2015 (Antrag Nummer 0065/2015/AN) beantragten die Gemeinderatsfraktionen der CDU und der HD'er die Abfederung der erheblichen Behinderungen durch Bauarbeiten in der Neuenheimer Landstraße durch die Errichtung einer handgesteuerten Ampel.

Prüfung der Einsatzmöglichkeit einer handgesteuerten Ampelanlage:

Die große Problematik ist die Unübersichtlichkeit und Nichteinsehbarkeit der Baustelle, die aus der vorhandenen Bebauung und der Komplexität der Baumaßnahme resultiert. Selbst bei Einsatz von den mindestens erforderlichen 3 Einsatzkräften wäre eine manuelle Bedienung der Ampeln, insbesondere zu den geforderten Hauptverkehrszeiten, nicht verkehrssicher abwickelbar. Nach Aussagen der Polizei und dem Amt für Verkehrsmanagement ist daher ein Handbetrieb der Ampelschaltung ausgeschlossen.

Bereits erfolgte Maßnahmen:

Bereits von Anfang an waren zur Reduzierung der Behinderungen folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Verkehrsabhängige Steuerung der gesamten Ampelanlage: Dies bedeutet, dass sich die Grünzeit automatisch auf Maximalzeit verlängert, sofern durch einen Sensor der Bedarf hierfür erkannt wird.
- Einrichtung einer Busbevorrechtigung: Dies bedeutet die automatische Anmeldung der Busse bei der Ampelanlage.
- Einbeziehung des Fußgängerüberweges östlich der Theodor-Heuss-Brücke in die Steuerung der Ampelanlage.

Nach Auftreten der erheblichen Behinderungen wurden umgehend folgende weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsproblematik umgesetzt:

- Individuelle und differenziertere Anpassung an die bereits vorhandene verkehrsabhängige Steuerung: Die maximale Dauer der Grünzeit wird je nach Verkehrsbelastung zeitlich unterschiedlich vorgegeben. So ist zum Beispiel morgens von Osten (Ziegelhausen) kommend länger grün als abends.
- Verdoppelung der anfänglich berechneten Grünzeit von Osten kommend.
- Der Linksabbieger von Westen kommend wird über die Schulzengasse umgeleitet, so dass dieser über die verlängerte Bergstraße aus der Ampelsteuerung herausgenommen werden konnte. Diese freigewordene Grünzeit kommt hauptsächlich der Gegenrichtung zu Gute.
- Die Ausfahrt aus der Bergstraße in die Kreuzung wird zweispurig ermöglicht (einmal gerade und einmal rechts).

Angaben zur Bauzeit:

Die jetzige Bauphase mit Baustellensignalisierung der Kreuzung endet am 14.09.2015.

Zwischen 14.09.2015 und 26.09.2015 erfolgt als letzte Bauphase der Umbau der Kreuzung. Hier wird der Verkehr im Kreuzungsbereich einspurig mit einer Engstellensignalisierung in beide Richtungen abwechselnd am Baufeld vorbeigeführt.

Sie kann somit wesentlich früher als geplant (am 26.09.2015 statt am 06.11.2015) beendet werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / -	Ziel/e:
MO4	berührt:	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

In Vertretung
Hans-Jürgen Heiß